

## Vitrine III

Ausstellungsprojekt am U-Bahnhof Gesundbrunnen (U8)

mit **Bettina Allamoda**, **Vincent Martinez** und **Sammy Serag**

1. – 17. März 2020

Vitrine III ist die erste von drei weiteren Vitrinen-Ausstellungen, mit der die Reihe, die im letzten Jahr begonnen hat, nun fortgesetzt wird. Alle drei Ausstellungen finden am U-Bahnhof Gesundbrunnen statt, weil sich die Vitrine hier direkt neben den Gleisen und damit in unmittelbarer Nähe zu den Wartenden befindet.

Einige Obdachlose verbringen viel Zeit auf den Sitzbänken, die neben der Vitrine platziert sind. Beim Aufbau der ersten Ausstellung gab es Kritik von deren Seite. So wurde beispielsweise bemängelt, dass Lametta fehlen würde, zudem gab es das Bedürfnis nach mehr Farbe. Diese Wünsche werden im Rahmen der kommenden Ausstellungen Vitrine III, IV und V berücksichtigt.

Die Ausstellungen vereinen erneut Künstler\*innen verschiedener Generationen und Szenen, die in unterschiedlichen Kontexten sichtbar sind.

Die Glasvitrine ist ein besonderer Ausstellungsraum. Sie ist sechseckig und die Betrachter\*innen können um sie herumgehen. Für diese besondere Ausstellungssituation wurden Künstler\*innen ausgewählt, die skulptural bzw. installativ arbeiten.

**Bettina Allamoda** verwendet in ihren Arbeiten oft elastische, glänzende Stoffe oder solche, auf denen irisierende Pailletten angebracht sind. Der besondere Charakter des Materials, seine Flächigkeit und Dehnbarkeit, spielt dabei eine wichtige Rolle. In den Raum gefaltet, drapiert und verspannt, lenken die Stoffe unsere Aufmerksamkeit auf die Installation und den sie umgebenden Raum zugleich und laden die Betrachter\*innen zur Bewegung um die Installation herum auf.

**Vincent Martinez** arbeitet als Künstler in der Thikwa-Werkstatt für Theater und Kunst, einer Zweigstelle der Nordberliner Werkgemeinschaft. Er arbeitet vor allem bildhauerisch und verwendet oft Pappmaché und Ton. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit Architektur, er entwickelt unterschiedlich große, oft etwas windschiefe Gebäude, mindestens für mehrere Parteien, manchmal sogar für sehr viele. Sie rufen Assoziationen hervor an prunkvolle Paläste aber auch an sozialen Wohnungsbau und informelle Stadtarchitektur.

SCHNEEEULE

[www.s-c-h-n-e-e-u-l-e.de](http://www.s-c-h-n-e-e-u-l-e.de)

U-Bahnhof Gesundbrunnen (U8)

**Sammy Serag** ist ebenfalls Künstler in der Thikwa-Werkstatt für Theater und Kunst der Nordberliner Werkgemeinschaft. Er beschäftigt sich mit Jugendkulturen, insbesondere mit Hip-Hop und Graffiti. Ein wesentlicher Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit besteht darin, eigene Schriftzüge zu entwickeln. Gelegentlich baut er Objekte, wie beispielsweise einen U-Bahn Wagon oder eine Graffiti-Sprühdose, die er dann mit seinen Schriftzügen versieht. So verweist die Arbeit auf die Graffitis, die auf den Zügen sichtbar sind, die regelmäßig in den Bahnhof einfahren.